

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112 482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfsheim.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Ed. Knobloch: Über die Zucht von *Rhyacia* (*Agrotis*) *Ditrapezium*. — O. Schönfeld: Beitrag zur *Macrolepidopterenfauna* des Egerlandes. (Schluss). — A. Hoffmann: *Coleopterologisches* aus dem Dalmatiner Karst. (Schluss).
Kleine Berichtigung zum zweiten Bande der Reitters *Fauna germanica*. — Literaturschau.

Ueber die Zucht von *Rhyacia* (*Agrotis*) *Ditrapezium*.

Von Ed. Knobloch, Tetschen.

Am 2. Juli 1925, gelegentlich eines Ausfluges in den Liesdorfer Wald fand ich in einem Erlenbusch auf einem Blatte acht Stück Schmetterlingseier, die einzeln, von einander getrennt, abgelegt waren. Derart gefundene Freilandeier sind mir in Erwartung des Ergebnisses stets sehr erwünscht.

Zuhause angelangt, gab ich das Blatt mit den Eiern in ein Glas und stellte dieses in meine Gartenlaube. Das Glas wurde dann täglich revidiert und hatte ich nach einer Woche die Freude, das Schlüpfen der Räumchen zu beobachten. Allem Anscheine nach waren es Eulenraupen.

Als Futter gab ich Erlenblätter, außerdem gab ich auch versuchsweise Blätter von Löwenzahn, Sauerampfer, Priemeln und Taubnesseln hinzu. Bald konnte ich feststellen, daß die genannten Pflanzen unberührt blieben und die Räumchen ausschließlich nur die Erlenblätter annahmen. Nach dieser Feststellung entfernte ich die überflüssig gewordenen Blätter und erfolgte die regelmäßige Fütterung mit Erlenblättern. Die Räumchen nahmen nur wenig Nahrung und fraßen Löcher in die Blätter.

Bis zur Einwinterung hatten die Raupen eine Größe von 1 cm erreicht, und zeigten graue Färbung. Mit Einbruch der schlechten Jahreszeit verkrochen die Räumchen sich unter den Erlenblättern; ich störte die Tiere nicht weiter und ließ das Glas den Winter hindurch in der Laube unbehelligt stehen.

An einem milden Februartage sah ich nun nach meinen Raupen und fand vier davon vertrocknet, eingegangen. Die restlichen vier waren rege und munter. Ich nahm nun das Glas

Coleopteren.

Mit diesem Jahre erscheint im unterzeichneten Verlage
das

Coleopterologische Zentralblatt

Dasselbe wird jährlich in 4–6 Heften im Umfang von je ca. 5 Bogen (Gesamtbogenzahl 24–30) tunlichst in gleichen Abständen von 2–3 Monaten erscheinen und bringt Artikel **nur über palaearktische Coleopteren**. Der Bezugspreis pro Band (Jahrgang) beträgt **Rm. 12.—**. (Heft 1 am 1. April 1926 erschienen, Heft 2 erscheint Anfang Mai.)

Abonnementsanmeldungen sind an die nachstehende Adresse zu richten

Redaktion und Verlag des Coleopterologischen Zentralblattes

HANS WAGNER,

Berlin-Mariendorf, Rathausstrasse 88.

Nebria, *Elaphrus*,

Leistus, *Notiophilus*, *Omophron*, *Pelophilus*, *Diachila*, *Blethusa*, *Siagona*, *Migadopini*, *Promecognathini*, alles pal. und exot., auch Einzel Exemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Histeriden aller Länder

und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch

Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

in meine Wohnung und legte den Tieren niedere Pflanzen, wie Gänseblümchen, Sauerampfer, Löwenzahn, Gras und kriechendes Günsel, als Futter vor. Die Raupen nahmen das kriechende Günsel an, zeigten jedoch nur geringe Freßlust. Und zwar wurden die Blätter desselben vom Rande an angefressen.

Neun Tage nach der Hereinnahme aus der Laube bemerkte ich, daß eine Raupe sich unter den Günselblättern verkroch und zur Verpuppung anschickte. Die Raupen waren nun 2 cm groß geworden und lichtgrau gefärbt. Nach vier Tagen waren alle vier Räumchen verpuppt und nach weiteren acht Tagen, am 7. März, schlüpften gleichzeitig vier tadallose Falter, *Rhyacia Ditrapezium*. Diese gelungene Zucht machte mir umsomehr Freude, als ich diese Eule in unserem Gebiete niemals noch fing.

Als außerordentlich auffallendes Moment dieser Zucht muß der Umstand hervorgehoben werden, daß die Raupen so wenig fraßen. Eine Raupe verbrauchte bis zur Verpuppung kaum zwei kräftige Günselblätter. Eine solche Fraßfaulheit hatte ich bei meinen verschiedenen Zuchten noch nie beobachtet. Auch die außerordentlich rasche Entwicklung verdient hervorgehoben zu werden.

Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Egerlandes.

(I. Nachtrag zum Sterneck'schen Verzeichnisse.)

Von O. Schönfeld, Eger.

(Schluß).

Lar. suffumata Hb. (Schiff.)

kenne ich auch nur vom Plattenberge. Dort fing mein Vater am 17. V. 1925 ein schon sehr abgeflogenes, unbehilflich nahe dem Boden dahinflatterndes ♀, das ich lebend mitnahm. Aus den bereitwillig abgelegten Eiern erhielt ich schließlich 8 Puppen, die leider nur 3 Falter (davon 2 verkrüppelt) ergaben; ich hatte die Puppen szt. aus ihren nicht sehr festen Gespinsten herausgenommen, was ihnen jedenfalls verhängnisvoll wird, wie schon Sprachlehrer E. Lange in seiner ausgezeichneten Arbeit „Die *Lygris*- und *Larentia*-Arten im Gebiete der oberen Freiburger Mulde“ (Iris. Bd. XXXV, 1921) erwähnt.

Lar. spadicearia Schiff.

Am 13. V. 1925 fing ich 1 ♂ am Plattenberge.

Lar. pomoeriaria Ev. (*biriviata* Bkh.).

Hievon fand ich zuerst am 21. VII. 1924 am Plattenberge 8 Raupen an *Impatiens noli me tangere*. Im Mai des folgenden Jahres flog der Falter sehr häufig, vielleicht zu Hunderten, am Plattenberge; die ersten Falter fing ich am 10. Mai, an welchem Tage die ♂♂ bedeutend überwogen und größtenteils noch ganz rein waren, die Flugzeit also noch nicht lange begonnen haben konnte. Ich vermute, daß am Plattenberge auch eine teilweise 2. Generation vorkommt, obwohl ich noch nicht Gelegenheit hatte, sie selbst dort zu beobachten. Von einer Anzahl durch Zucht aus dem Ei erhaltener Puppen ergab ein großer Teil noch im Juli die dunkle Sommerform *aestiva* Fuchs, während die

Melolontha

1000 Stück Mk. 12·50,
Bestellungen nimmt entgegen
Lanzke,
Pathendorf bei Dyhernfurth, Bz. Breslau.

Sagrinen, Donacien, Cricocerinen

der Welt (auch undeterminierte)
sucht bar oder im Tausch
Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
Jeverstrasse 24.

Dr. Zariquiey

Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299

Desire recevoir ou acheter coléoptères cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.
Lui faire offres.

Lepidopteren.

Catocala irene

forma **volumnia** ex larva!

Aus Nord-Amerika, noch nie angeboten,
♂ ♀ Mk. 7.—

Papilio zolicaon ex larva ♂ ♀ Mk. 3.—

E. Müller, Ingenieur, Vetschau N/L.
Berlinerstrasse 2a.

Apat. iris Raupen

à Dutzend 3.—, erwachsen 4.— Mk.
Porto u. Packung extra.

Fr. Nürnberger, zool. Präparator,
Mühlhausen i/Thr., Obermarkt 9.

Acher. atropos Daphn. nerii

Eier od. Räumchen vom Selbstsammler
zu kaufen gesucht. — Bitte um recht-
zeitige Angebote.

E. Müller, Ingenieur, Vetschau N/L.
Berlinerstrasse 2a.

Ex larva 1926, superb.

Pap. turnus à 1·75
Amphion nessus à 2.—
Atterus orizaba à 2.—

E. Müller, Ing.
Vetschau N/L., Berlinerstrasse 2a.

Agr. lucipeta-Puppen

pro Stk. 1 Mk.
pro Dtz. 10 Mk.

Porto u. Packung 50 Pfg.

A. Silbernagl, Prag-Smichov,
Holečkova 26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Knoblauch Eduard

Artikel/Article: [Ueber die Zucht von Rhyacia \(Agrotis\) Ditrapezium. 73-74](#)